

## Urk. Lehmann 511

**1570 März 30, Prag** (*Geben aüf dem Königlichen Schloße Prag den Dreissigsten Martij Anno etc Jm Sibenzigisten. Vnserer Reiche Deß Römischen Jm Achten, Deß Hüngrischen Jm sibenden, vnnd deß Behaimischen Jm Zwejundzwainzigisten.*)

Der erwählte Kaiser Maximilian II. fordert Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg auf, auf dem auf den 22. Mai nach Speyer einberufenen Reichstag in der Form in den kaiserlichen Hofrat einzutreten, wie er dies bereits zuvor auf dem Reichstag in Augsburg getan hat (vgl. Urk. Lehmann 510). Maximilian ersucht Graf Philipp etwa zwei Tagesreisen vor Speyer mit im zusammenzukommen, um mit ihm in die Stadt einzuziehen.

**Beschreibung der Uk:** Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 511. – Papier; 22,5 × 30,8. – Bräunungen vor allem an den Rändern und in den Knicken, Ränder bestoßen und teilweise mit Einrissen, zweites Blatt mit Stockflecken (?), äußere Umschlagseite verschmutzt und gebräunt, mit zahlreichen kleinsten bräunlichen Flecken (Fliegendreck?); aufgedrücktes Verschlussiegel (Papiersiegel) zum Teil abgegriffen, 3 × 3 Schnitte für die Verschlusspressel, Reste der Pressel unter dem Siegel erhalten. – Dt. – Doppelblatt. – Kanzleivermerke: *Ad mandatum sacræ Cæsareæ Maiestatis proprium A.[ndreas] Erstenberger sspt.* [für subscripsit]; *V<sup>t</sup>.* [so wohl für *Vidit*] *J[ohann] · V[irich] · Zasj · st* [für subscripsit]. – Rückvermerke: *Præsentatæ . 14.<sup>ter</sup> Aprilis · 1·5·70.*; [Adresse:] *Dem wolgebornen vnserm vnd des Reichs lieben getrewen. Philipsen Graüen zü Hanuw. vnnd Herrn zü Liechtenberg, vnserm Rath/;* [Federproben?]; *Búsveiler;* *Lehm. 511.*; Stempel der UB Heidelberg; S. 1: *Autograph; 1570 Hanau-Lichtenberg; Graf Philipp wird kayserlicher Hofrath 1570* [: zeitgenössischer Eintrag]. – Alte Signaturen: [S. 1:] *N<sup>o</sup> 52.* – Siegel Maximilians: Wappensiegel, Schild quadriert, aufgelegt auf Doppeladler mit Kollane des Ordens vom Goldenen Vlies, überhöht von zwei Kronen (Königskrone?, Kaiserkrone): I 7-mal geteilt (Ungarn), II doppelschwänziger Löwe (Böhmen), III gespalten: Bindenschild (Österreich) / 5-mal schräggeteilt mit Schildbord (Neu-Burgund), IV quadriert: Kastell (Kastilien) / Löwe (Leon); Umschrift: *MAXIMILIANVS. II. D(EI) G(RATIA) EL(ECTVS) RO(MANORVM) IMP(ERATOR) SE(MPER) AVG(VSTVS) [GERMA(NIAE) HVNG(ARIAE) BOHEM(IAE)] ETC. REX ARCHID(VX) AVST(RIAE) DVX BVR(GVNDIAE) [ETC.] CO(MES) TYR(OLIS) ETC.* Vgl. POSSE, Siegel III, Taf. 32, Nr. 2.

**Moderne Überlieferung:** Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: Johann G. LEHMANN, *Urkundliche Geschichte der Grafschaft Hanau-Lichtenberg im unteren Elsass* 2, Mannheim 1863, S. 471. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm511>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013